

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr zum 31.12.2021 Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"

I. Grundlagen des Betriebes

Der Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel" hat die Hauptaufgabe die Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im Stadtgebiet der Hansestadt Salzwedel neben den freien Trägern gemäß KiFöG LSA zu gewährleisten. Der Eigenbetrieb bietet hierbei Kinderbetreuung an verschiedenen Standorten in der Hansestadt Salzwedel an. Der pädagogischen Konzeption liegt das Kinderförderungsgesetz von Sachsen-Anhalt und das Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar- Bildung von Anfang an“ zugrunde.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % auf EUR 5.574.597,52. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringern sich auf EUR 26.363,73 EUR (Vorjahr: EUR 42.864,35).

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ erfüllte auch im Jahr 2021 seine satzungsgemäße Aufgabe. Es wurde ein Betreuungsangebot von 25 h / Woche, 40 h / Woche und 50 h / Woche für Kinderkrippe und Kindergarten unterbreitet. Das erweiterte Angebot bezüglich der Öffnungszeiten, in zwei Tageseinrichtungen, wurde in unregelmäßigen Abständen in Anspruch genommen. Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird das Angebot der erweiterten Öffnungszeiten trotzdem beibehalten, um entsprechende Bedarfe in der Hansestadt abzudecken. Nutzer der Tageseinrichtungen sollen weiterhin die Möglichkeit haben, bedarfsorientiert und nach inhaltlichen Schwerpunkten die Auswahl, im Rahmen der freien Kapazitäten, zu treffen. Die Tageseinrichtung „Propstei“ ist zum 30.06.2021 geschlossen worden. Grundstück und Gebäude wurden satzungsgemäß zum 30.06.2021 aus dem Sondervermögen des Eigenbetriebes entnommen und der Hansestadt Salzwedel zurückübertragen.

Die Tageseinrichtungen des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ waren 2021 wieder sehr gut ausgelastet. 1.109,5 Kinder / Monat besuchten unsere Einrichtungen (Vorjahr: 1.156,75). Durchschnittlich wurden 702 Betreuungsstunden pro Tag erbracht (Vorjahr: 743 h). Davon 260 Stunden für Krippenkinder (Vorjahr: 273 h); 295 Stunden für Kindergartenkinder (Vorjahr: 324 h) und 147 Stunden für Hortkinder (Vorjahr: 146 h). Auch in diesem Jahr lag die Bedarfsspitze bzw. die höchste Kapazitätsauslastung wieder auf dem Segment Hort. Die Kapazitätserweiterung für diesen Bereich wurde auch im Jahr 2021 durch die erneute Anmietung von Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus, Sonnenstraße 2, und durch erteilte Ausnahmegenehmigungen vom Jugendhilfeträger für die Bestandseinrichtungen erreicht. Durch vorgenommene Änderungen in den Betriebserlaubnissen wurden die Gesamtkapazitäten auf den Bedarf angepasst.

5,0 % der angemeldeten Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren nutzten das Teilzeitangebot von 25 h / Woche (Vorjahr: 4,8%). Das sind im Jahresdurchschnitt 30,25 Kinder (Vorjahr: 31 Kinder). Bei 20,5 % dieser Altersgruppe lag ein erhöhter Vollzeitbedarf an Betreuung vor, das heißt 50 h / Woche (Vorjahr: 21%). Der erhöhte Vollzeitbedarf an Betreuung ist damit gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Der Personalaufwand lag bei EUR 6.615.875,09. Davon entfielen auf Entgelte EUR 5.230.078,22 und EUR 1.385.796,87 auf Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge. Damit lag der Personalaufwand 5,2 % unter dem des Vorjahres. 88,8 % der Personalkosten wurden aufgewendet für die Fachpersonalkosten (Vorjahr 74,6 %). Das entspricht einem Erfüllungsstand von 100,8 % des gesetzlichen Mindestpersonalschlüssels.

Durchschnittlich waren monatlich 170 Mitarbeiter im KITA – Eigenbetrieb beschäftigt (Vorjahr: 177). Im Wirtschaftsjahr 2021 konnte der Eigenbetrieb vier neue Mitarbeiter gewinnen, ist aber immer offen für Initiativbewerbungen. Zwölf Mitarbeiter haben den Eigenbetrieb verlassen. Sie sind in den Ruhestand getreten, verzogen oder haben den Arbeitgeber gewechselt. Von den durchschnittlich 170 Beschäftigten standen auf Grund von Kurz – und Langzeiterkrankungen und

Beschäftigungsverbot nach MuSchG täglich sieben Mitarbeiter effektiv nicht zur Verfügung. Zusätzlich befanden sich drei Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresergebnis von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR - 1.709.997,08). Die Hansestadt Salzwedel hat im Wirtschaftsjahr 2021 einen Ertragszuschuss zur Mitfinanzierung der Aufgabenerfüllung in Höhe von EUR 1.786.488,72 (Vorjahr EUR 1.709.997,08) geleistet.

Die Finanz – und Leistungsbeziehungen des Eigenbetriebes zur Hansestadt Salzwedel stellten sich 2021 wie folgt dar: Der Eigenbetrieb erbrachte für die Hansestadt Salzwedel Dienstleistungen für Hausmeistertätigkeiten im Wert von EUR 37.097,18 und erhält EUR 3.522,00 für Gebrauchsüberlassung (Grundstückspacht). Die Hansestadt Salzwedel erbrachte für den Eigenbetrieb Leistungen im Umfang von EUR 59.968,06. Davon entfielen EUR 16.943,85 auf die Entgeltabrechnung, EUR 32.411,04 auf Mieten, EUR 7.962,93 auf Hausmeistertätigkeiten und EUR 2.650,24 auf diverse Leistungen, wie Mitgliedsbeiträge Arbeitgeberverband, KSA.

III. Darstellung der Lage des Eigenbetriebs

Das Bilanzbild des Eigenbetriebes ist geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich im Wirtschaftsjahr auf EUR 4.796.488,82 (Vorjahr: EUR 4.770.614,47).

Die Finanzlage des Betriebes ist solide. Verbindlichkeiten werden, wie auch in den Vorjahren, zeitnah beglichen, ausstehende Forderungen vereinnahmt bzw. Maßnahmen eingeleitet, um das Zahlungsziel zu erreichen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen.

Zum 01.07.2021 erfolgte die Rückübertragung des Grundstücks und des Gebäudes der ehemaligen Tageseinrichtung "Propstei". Weiterhin wurde durch Beschluss des Stadtrates vom 12.05.2021 dem Eigenbetrieb (Zuordnung zur Tageseinrichtung „Max und Moritz“) rückwirkend zum 01.01.2021 das ehemalige Schulgartengebäude sowie das dazugehörige Grundstück zu den jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von EUR 2.214,14 bzw. EUR 10.913,00 übertragen. Es ist vorgesehen, dass Gebäude und die Fläche umzunutzen, um eine Kapazitätserhöhung für das Segment Hort zu erreichen. Um diese Maßnahme umzusetzen, wurden Fördermittel beantragt und auch bewilligt. Allerdings lehnte der Eigenbetrieb die Annahme der Fördermittel ab. Grund dafür war die kurze Umsetzungsphase entsprechend den Zuwendungsbedingungen. Bis Ende 2021 sollten die Investitionsmittel verausgabt und die Maßnahme abgeschlossen sein. Für einen Erweiterungsbau des Hortes „Pedro und Janina“ gilt die gleiche Aussage.

Engpässe bei der Liquidität gab es im Wirtschaftsjahr 2021 nicht.

Die Ertragslage ist gekennzeichnet durch den Rechtsanspruch auf Vollzeitbetreuung für Krippen- und Kindergartenkinder und durch die im KIFÖG LSA festgelegte Form der Finanzierung.

Die geplante Maßnahme aus dem Vermögensplan, Beschattungsanlage in der KITA „Dorffüchse“ wurde 2021 beauftragt. In der KITA „Max und Moritz“ wurde ein neuer Rasentraktor angeschafft. Im Juli 2021 erhielt der Eigenbetrieb endlich die Baugenehmigung für die Sanierung des KEZ „Siebeneichen“. Die Sanierungsmaßnahme hat begonnen. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel und Eigenmittel von einem Gesamtvolumen nach Kostenschätzung von ca. EUR 1,3 Mio. Die Tageseinrichtungen arbeiteten auch im Wirtschaftsjahr 2021 unter den Prämissen der jeweils geltenden Corona-Eindämmungs-Verordnung des Landes Sachsen – Anhalt im Notbetrieb, eingeschränkten Regelbetrieb und Regelbetrieb mit besonderen Hygienekonzepten.

IV. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

Auf Grund der abermals rückläufigen Geburtenzahlen muss der Eigenbetrieb seine vorhandene Organisationsstruktur stabilisieren. Auswirkungen schlagen sich erneut im Kalenderjahr 2022 nieder. Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren werden wiederum vorrangig in den beiden reinen Kinderkrippen aufgenommen. Damit schafft der Eigenbetrieb die notwendigen Kapazitäten in anderen Tageseinrichtungen für den Bereich Kindergarten. Parallel dazu werden die

Raumkonzepte der Einrichtungen überarbeitet, um bessere Betreuungsbedingungen für Kinder zu schaffen und Angebote für integrative Betreuung von Kindern zu unterbreiten.

Die weltweiten Risiken hinsichtlich der Wirtschaftsentwicklung sind im Vergleich zu den Vorjahren noch gestiegen. Neben dem weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie bestehen Unsicherheiten z.B. aufgrund des Krieges in der Ukraine. Inwieweit sich die unterschiedlichen Krisen auf das Wachstum in den einzelnen Regionen auswirken, ist fraglich und kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Russland als auch die Ukraine sind große Exporteure von Nahrungsmitteln und Rohstoffen. Hinzu kommt die Abhängigkeit der EU von russischem Gas. Dies wird die Preise noch weiter in die Höhe treiben und das Angebot am Markt weiter verknappen.

Durch die Ukraine-Krise ergeben sich, zusätzlich zur Corona-Pandemie, weitere Unsicherheiten in der Planung. Der Eigenbetrieb „Kita Salzwedel“ sieht im Hinblick auf den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 derzeit kein Anpassungsbedarf.

V. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ wird auch zukünftig die Betreuung der ihr anvertrauten Kinder qualitativ und quantitativ umsetzen. Für 2022 wird von einer durchschnittlichen Belegung von 1.095 Kindern ausgegangen. Ca. 760 Fachpersonalstunden stehen dafür pro Tag zur Verfügung. Die etwa 170 Mitarbeiter des Betriebes werden tarifgerecht, nach TVöD, bezahlt.

Auch im Jahr 2022 werden Mehrkindfamilien finanziell entlastet. Bei der Ermäßigung der Kostenbeiträge werden für dieses Jahr auch Hortkinder noch berücksichtigt. Die verminderten Einnahmen werden über das Land Sachsen – Anhalt kompensiert, wobei die Kommune in Vorleistung für den KITA – Träger geht.

Zielsetzung für das Wirtschaftsjahr 2022 ist es, die Versorgung mit KITA – Plätzen, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten, zu gewährleisten. In den Tageseinrichtungen des KITA – Eigenbetriebes soll auch weiterhin die Entwicklung jedes Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden. Der eigenständige alters – und entwicklungsspezifischen Betreuungs- und Erziehungsauftrag ist auch zukünftig umzusetzen, wobei die Inklusion von Kindern zu fördern ist. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren.

Von besonderer Bedeutung für den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“ ist die Sanierung des KEZ „Siebeneichen“. In diesem Wirtschaftsjahr wird mit der Grundsanierung der Einrichtung begonnen. Diese soll dann bis Sommer 2023 abgeschlossen sein. Mit der Sanierung schafft der Eigenbetrieb dringend benötigte Plätze für die integrative Betreuung von Kindern im Elementarbereich. Für die Dauer der Maßnahme werden die Kinder aus dem KEZ in andere Einrichtungen des Trägers betreut.

Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme übersteigen die geplanten Kosten um ca. 50 v. H. Sie liegen derzeit bei ca. EUR 1,8 Mio. Der Eigenbetrieb verfügt nicht über ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung. Eine Kreditaufnahme zur Kofinanzierung ist in Betracht zu ziehen.

Für 2022 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag vor Zuschuss der Stadt Salzwedel von TEUR 3.038 erwartet, welcher durch den Zuschuss der Hansestadt Salzwedel zur Finanzierung der Aufgabenerfüllung ausgeglichen werden soll.

Ich versichere, dass der Lagebericht nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebes „Kindertagesstätten Salzwedel“ so darstellt, dass es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Hansestadt Salzwedel, 11.11.2022


.....
Betriebsleiterin